

¹To the chief Musician, to Jeduthun, A Psalm of Asaph. I cried unto God with my voice, even unto God with my voice; and he gave ear unto me.²In the day of my trouble I sought the Lord: my soul refused to be comforted.³I remembered God, and was troubled: I complained, and my spirit was overwhelmed. Selah.⁴Thou holdest mine eyes waking: I am so troubled that I cannot speak.⁵I have considered the days of old, the years of ancient times. I call to remembrance my song in the night: I commune with mine own heart: and my spirit made diligent search.⁷Will the Lord cast off for ever? and will he be favourable no more?⁸Is his mercy clean gone for ever? doth his promise fail for evermore?⁹Hath God forgotten to be gracious? hath he in anger shut up his tender mercies? Selah.¹⁰And I said, This is my infirmity: but I will remember the years of the right hand of the most High.¹¹I will remember the works of the LORD: surely I will remember thy wonders of old.¹²I will meditate also of all thy work, and talk of thy doings.¹³Thy way, O God, is in the sanctuary: who is so great a God as our God?¹⁴Thou art the God that doest wonders: thou hast declared thy strength among the people.¹⁵Thou hast with thine arm redeemed thy people, the sons of Jacob and Joseph. Selah.¹⁶The waters saw thee, O God, the waters saw thee; they were afraid: the depths also were troubled.¹⁷The clouds poured out water: the skies sent out a sound: thine arrows also went abroad.¹⁸The voice of thy

¹Ein Psalm Asaphs für Jeduthun, vorzusingen. Ich schreie mit meiner Stimme zu Gott; zu Gott schreie ich, und er erhört mich.²In der Zeit der Not suche ich den HERRN; meine Hand ist des Nachts ausgereckt und läßt nicht ab; denn meine Seele will sich nicht trösten lassen.³Wenn ich betrübt bin, so denke ich an Gott; wenn mein Herz in ängsten ist, so rede ich. (Sela.)⁴Meine Augen hältst du, daß sie wachen; ich bin so ohnmächtig, daß ich nicht reden kann.⁵Ich denke der alten Zeit, der vorigen Jahre.⁶Ich denke des Nachts an mein Saitenspiel und rede mit meinem Herzen; mein Geist muß forschen.⁷Wird denn der HERR ewiglich verstoßen und keine Gnade mehr erzeugen?⁸Ist's denn ganz und gar aus mit seiner Güte, und hat die Verheißung ein Ende?⁹Hat Gott vergessen, gnädig zu sein, und seine Barmherzigkeit vor Zorn verschlossen? (Sela.)¹⁰Aber doch sprach ich: Ich muß das leiden; die rechte Hand des Höchsten kann alles ändern.¹¹Darum gedenke ich an die Taten des HERRN; ja, ich gedenke an deine vorigen Wunder¹²und rede von allen deinen Werken und sage von deinem Tun.¹³Gott, dein Weg ist heilig. Wo ist so ein mächtiger Gott, als du, Gott, bist?¹⁴Du bist der Gott, der Wunder tut; du hast deine Macht bewiesen unter den Völkern.¹⁵Du hast dein Volk erlöst mit Macht, die Kinder Jakobs und Josephs. (Sela.)¹⁶Die Wasser sahen dich, Gott, die Wasser sahen dich und ängsteten sich, und die Tiefen tobten.¹⁷Die dicken Wolken gossen Wasser, die Wolken donnerten, und die Strahlen fuhren daher.¹⁸Es donnerte im

thunder was in the heaven: the lightnings lightened the world: the earth trembled and shook.¹⁹ Thy way is in the sea, and thy path in the great waters, and thy footsteps are not known.²⁰ Thou leddest thy people like a flock by the hand of Moses and Aaron.

Himmel, deine Blitze leuchteten auf dem Erdboden; das Erdreich regte sich und bebte davon.¹⁹ Dein Weg war im Meer und dein Pfad in großen Wassern, und man spürte doch deinen Fuß nicht.²⁰ Du führtest dein Volk wie eine Herde Schafe durch Mose und Aaron.